

Freitag, 28. April 2023

Tanz in den Mai und Maifeste

im Peiner Land

Die PAZ gibt einen großen Überblick über die Feiern zum Start in den Wonnemonat

Von Jan Tiemann

In Vöhrum findet das Maifest im Dorfpark statt. foto: Ralf Büchler (Archiv)

Kreis Peine. Wenn es nach dem langen kalten Winter draußen endlich wieder grünt und blüht, ist das für viele ein Anlass zum Feiern. In diesem Jahr lohnt es sich wegen des langen Wochenendes besonders. Tanz in den Mai, Maifeste – die PAZ gibt im Folgenden eine Übersicht über Veranstaltungen zum Start in den Wonnemonat, die uns gemeldet wurden. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Anmerkung der Redaktion vöhrum.de: Artikel ist auf die für Vöhrum relevanten Inhalte gekürzt.

■ In Vöhrum findet am Montag, 1. Mai, das Fest im Dorfpark statt. Organisiert wird es federführend vom Heimat- und Kulturverein und seiner Unterabteilung den „Chorifeen“. Unterstützung kommt von den Junggesellen, den Altgesellen, der Feuerwehr sowie der Vöhrumer Mädchengesellschaft. Pünktlich um 12 Uhr eröffnet das Fest mit einer musikalischen Darbietung des Vöhrumer Frauenchors „Die Chorifeen“. Nachdem der Maikranz in einigen Metern Höhe unter musikalischer Begleitung des Spielmannzugs Vöhrum aufgestellt worden ist, können die Besucher und Besucherinnen die besondere Atmosphäre mit Leckereien vom Grill sowie Kaffee und Kuchen von Grete genießen. Auch die leckere Maibowle wird angeboten. Für das Musikprogramm sorgt in gewohnter lockerer Art und Weise wieder DJ Ivo. Für die jüngeren Dorfpark-Besucher gibt es ein tolles Programm. Kinder bis 13 Jahre können auf dem Flohmarkt ihre Sachen zum Verkauf anbieten. Ab 16 Uhr stehen die Proklamationen mit Ehrentanz der Maikönigin und des Maikönigs an und um 18 Uhr endet das Maifest.

Dienstag, 25. April 2023

Hubschrauber über Vöhrum

Vöhrum. Einen großen Rettungseinsatz hat es am Montagmorgen um 7.20 Uhr in Vöhrum gegeben. An der Straße „Unter dem Spring“ gab es einen Notfall, zu dem sofort der ADAC-Rettungshubschrauber Christopher 30 gerufen wurde – auch Rettungswagen und Polizei waren schnell da. Der Hubschrauber landete auf dem Sportplatz am Hainwaldweg, und ein Polizeiwagen brachte den Notarzt zum Einsatzort. Doch leider kam alle Hilfe zu spät, eine 69-jährige Frau starb aus noch unbekannter Ursache. Um 7.50 Uhr war der Einsatz beendet.

Donnerstag, 20. April 2023

Vöhrumer Maifest: Programm für Jung und Alt

Maifeiern im Peiner Land: Schicken Sie der PAZ an redaktion@paz-online.de die Termine

Von Jan Tiemann

Gut besucht: Das Maifest im Vöhrumer Dorfpark im vergangenen Jahr. foto: Ralf Büchler/Archiv

Vöhrum. Tanz in den Mai, Maifeste und Tag der Arbeit – zum Start in den Wonnemonat ist mächtig was los im Peiner Land. Die PAZ will eine Übersicht zu den Veranstaltungen rund um den 1. Mai zusammenstellen. Schicken Sie uns unter dem Stichwort „1. Mai“ eine E-Mail an redaktion@paz-online.de und nennen uns, wann, wo und wie Sie feiern, gern mit Uhrzeit, Ort und Beschreibung der Veranstaltung. Die Redaktion freut sich auf die Einsendungen.

So findet am 1. Mai in Vöhrum wieder das Fest im Dorfpark statt. Organisiert wird es federführend vom Heimat- und Kulturverein und seiner Unterabteilung den „Chorifeen“. Unterstützung kommt von den Junggesellen, den Altgesellen, der Feuerwehr sowie der Vöhrumer Mädchengesellschaft.

„Die Chorifeen“ eröffnen das Fest im Dorfpark Vöhrum

Pünktlich um 12 Uhr eröffnet das Fest mit einer musikalischen Darbietung des Vöhrumer Frauenchors „Die Chorifeen“. „Ganz besonders freue ich mich, dass in diesem Jahr auch das Familienzentrum Löwenzahn bei der Eröffnung mit einer Darbietung von Kindern dabei sein wird“, sagt Mitorganisatorin Melanie Keime. „Darauf bin ich besonders gespannt.“ Nachdem der Maikranz in einigen Metern Höhe unter musikalischer Begleitung des Spielmannzugs Vöhrum aufgestellt worden ist, können die Besucher und Besucherinnen die besondere Atmosphäre mit Leckereien vom Grill sowie Kaffee und Kuchen von Grete genießen. Auch in diesem Jahr wird wieder die leckere Maibowle angeboten. Für das Musikprogramm sorgt in gewohnter lockerer Art und Weise wieder DJ Ivo.

„Für die jüngeren Dorfpark-Besucher gibt es ein tolles Programm“, verspricht Sabine Scholz-Preißler vom Organisationsteam. „Sie können ein paar entspannende Runden im Kinderkarussell drehen oder sich ausgelassen auf der Hüpfburg vergnügen. Mit Sicherheit viel Spaß haben sie auch beim Dosenwerfen.“ Außerdem werden Süßigkeiten, Crêpes und bei schönem Wetter auch Slusheis angeboten. Die Jugendfeuerwehr Vöhrum feiere in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen und werde ebenfalls beim Maifest mit einem Stand dabei sein, freut sich Mitorganisator Markus Bruhn.

Flohmarkt für Kinder bis 13 Jahre

Anke Kähspohl weist nochmals darauf hin, das Kinder bis 13 Jahre wieder auf dem Flohmarkt ihre Sachen zum Verkauf anbieten können. „Wer verkaufen will, muss sich nicht anmelden, sondern soll einfach eine Decke mitbringen und loslegen.“

Ab 16 Uhr stehen die Proklamationen mit Ehrentanz der Maikönigin und des Maikönigs an und um 18 Uhr endet das Maifest. Moderiert wird die Veranstaltung in diesem Jahr von Harald Stolte.

Dienstag, 18. April 2023

Glasfaser

in Peine: Frist endet

Nachfragebündelung

Der Glasfasernetz-Ausbau geht in Peine weiter.Foto: Uwe Anspach

Peine. Die Nachfragebündelung für den Glasfaserausbau in Eixe, Telgte und Vöhrum endet bald: Noch bis zum Freitag, 28. April, können sich die Haushalte für einen Anschluss an das Internet-Hochgeschwindigkeitsnetz der Firma Deutsche Glasfaser entscheiden. Erreicht die Nachfragebündelung zum Stichtag eine Quote von mindestens 33 Prozent, steht dem Ausbau mit schnellen Internetanschlüssen nichts mehr im Weg. Derzeit fehlen in Eixe, Telgte und Vöhrum noch 15 Prozent bis zur angestrebten Nachfragequote.

Einige Bürgerinnen und Bürger haben sich bereits für einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser entschieden. Unentschlossene haben weiterhin die Chance auf einen Glasfaseranschluss ohne Ausbaukosten. „Wir sind optimistisch, dass Eixe, Telgte und Vöhrum die erforderliche Quote für den Glasfaserausbau erreichen können. Es geht hier um nichts weniger als die digitale Zukunft der Stadt. Dazu wollen wir als Deutsche Glasfaser unseren Beitrag leisten. Allerdings sind wir auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen“, sagt Christian Morag, Projektleiter von Deutsche Glasfaser. Weitere Infos gibt es unter www.deutsche-glasfaser.de im Internet.

Bahnbaustelle zwischen Hämelerwald

und Peine bremst den Zugverkehr

Längere Fahrtzeiten im Fernverkehr in West-Ost-Richtung – Stundentakt im Regionalverkehr

Von Jan Tiemann

Stundentakt bei der Westfalenbahn: Eine Baustelle behindert den Zugverkehr auf der Strecke zwischen Hannover und Braunschweig.Foto: Archiv

Peine. Eine Bahn-Baustelle zwischen Hämelerwald und Peine bremst seit diesem Montag den Zugverkehr auf der viel befahrenen Strecke zwischen Hannover und Braunschweig. Zugreisende im Fernverkehr der Deutschen Bahn (DB) müssen sich auf längere Fahrzeiten einstellen. „Aufgrund der eingeschränkten Streckenkapazität werden die Züge der Fahrtrichtung West-Ost kleinräumig über Hildesheim umgeleitet und haben daher eine Fahrzeitverlängerung von etwa zehn Minuten“, berichtet eine Bahnsprecherin. „Die Gegenrichtung ist nicht betroffen. Kundenbeschwerden sind uns dazu nicht bekannt.“

Beeinträchtigt von der Baustelle wird auch der Regionalverkehr. Die Halbstundentakte zwischen Hannover und Braunschweig müssen wie berichtet entfallen, und die Westfalenbahn kann die Strecke nur noch im Stundentakt befahren. Davon betroffen sind die Verbindungen der Linien RE60 und RE70 der Westfalenbahn, die in Hämelerwald, Vöhrum, Peine und Vechelde halten. „Der Zugverkehr führt eingeleisig an der Baustelle vorbei“, sagt eine Sprecherin des regionalen Eisenbahnverkehrsunternehmens. „Die Züge der Westfalenbahn sind so getaktet, dass planmäßig

keine Verspätungen zu erwarten sind.“ Auch ihr seien nach aktuellem Stand keine Fahrgastbeschwerden bekannt.

Zum Hintergrund: Die DB Netz AG tauscht etwa 1.200 Betonschwellen mit Auffälligkeiten aus. Daher wird ein Streckengleis zwischen Hämelerwald und Peine in östlicher Richtung gesperrt, sodass dort nur ein verbleibendes Gleis zur Verfügung steht. Bundesweit werden nach dem Zugunglück nahe Garmisch-Partenkirchen im Juni vergangenen Jahres 180.000 Bahnschwellen untersucht und zum Teil ausgetauscht.

„Uns ist die Bedeutung der Strecke in der Region bewusst. Daher arbeitet die Deutsche Bahn von Anfang an mit Hochdruck daran, die Schwellen schnellstmöglich auszutauschen“, betont die Bahnsprecherin.

Bis die betroffenen Schwellen getauscht seien, würden die Züge in den entsprechenden Abschnitten langsamer fahren. „Es kann, sofern erforderlich, auch zu Sperrungen von Streckenabschnitten kommen.“ Dafür bittet die Bahn alle Reisenden und Güterverkehrsunternehmen um Entschuldigung. „Unser Ziel ist es, Anfang Mai wieder den gewohnten Fahrplan anbieten zu können“, erklärt die Sprecherin.

Bis dahin sollten Reisende sich vor Fahrtantritt über ihre Verbindung informieren. Die aktuellen Fahrpläne sind online unter www.westfalenbahn.de im Bereich „Aktuelle Verkehrsmeldungen“ abrufbar. Fahrgäste haben außerdem die Möglichkeit, sich bei der Online-Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn AG unter www.bahn.de über die gültigen Fahrzeiten der Regel- und Ersatzverkehre zu informieren.

Montag, 17. April 2023

BBS erhalten Lernzirkelwagen

Vöhrum. Die Berufsbildenden Schulen (BBS) des Kreises Peine engagieren sich in nachhaltigen Projekten: Für die Ausbildung von Fachkräften in Elektroberufen wurde den BBS in Vöhrum jetzt ein sogenannter Lernzirkelwagen Überstromschutzorgane als Spende übergeben. Dies ist ein Materialwagen im Wert von etwa 8.000 Euro. Er enthält neben Arbeitsblättern für die theoretische Ausbildung auch praktisches Material wie Schmelzsicherungen, Sicherungseinsätze sowie Schutzschalter und ermöglicht so eine praxisnahe Ausbildung von jungen Elektrotechnikern. In Schmelzsicherungen und Hochspannungssicherungen, in Fachkreisen als NH/HH-Sicherungen bekannt, sind wertvolle Metalle wie Kupfer und Silber enthalten. Der gemeinnützige Verein NH/HH-Recycling sammelt ausgediente Sicherungen und lässt diese in Schmelzöfen in ihre Bestandteile trennen. So können bis zu 99,9 Prozent der Rohstoffe wie Kupfer und Silber in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Die erzielten Einnahmen des Vereins fließen nach Abzug aller Kosten hauptsächlich als Spenden in die Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung. Das Team Elektrotechnik plant, in der BBS Peine nun eine Gitterbox als Sammelstelle aufzustellen. Die Auszubildenden können so die Sicherungen abgeben, die in ihren Betrieben anfallen, und auch Firmen aus der Region können die BBS Peine als Sammelstelle nutzen.

Mittwoch, 12. April 2023

Tragischer E-Roller-Unfall in Vöhrum

Im Herbst vergangenen Jahres hat sich auf der Vöhrumer Herrenfeldstraße ein tragischer Unfall ereignet. Damals wollte eine Schülerin (17) aus dem Ort kommend mit ihrem E-Scooter auf das Gelände der Integrierten Gesamtschule (IGS) einbiegen, als sie in Höhe der Einfahrt zur Schule auf die Straße stürzte und anschließend von einem Auto erfasst wurde. Das Mädchen, das von dort aus weiter zu den Berufsbildenden Schulen (BBS) wollte, wurde schwer verletzt. An der Unfallstelle herrscht gerade in den Morgenstunden Hochbetrieb: Elterntaxis, Fahrradfahrende, Busverkehr, kleine Kinder, die zur Schule gehen, sind unterwegs. Der Ortsrat hatte das Thema bereits im November 2021 auf der Agenda. Im März dieses Jahres wurde mit einem beauftragten Ingenieurbüro die Situation an der Herrenfeldstraße unter die Lupe genommen: „In dem Vorort-Termin wurde zunächst die Situation analysiert, Lösungsansätze oder -vorschläge zur Verkehrsführung liegen noch nicht vor“, so die Sprecherin der Peiner Stadtverwaltung, Petra Neumann. Die Verwaltung rechnet jedoch zeitnah mit Ergebnissen des Ingenieurbüros. Abgeschlossen sind indes die Ermittlungen der Polizei zum Unfall an der Herrenfeldstraße. „Unfallursächlich waren möglicherweise ‚äußere Umstände‘, eine Unebenheit in der Fahrbahn oder eine kurze Unachtsamkeit“, so Polizeisprecher Malte Jansen.

Peine: Sundernweg wird während der Krötenwanderung zur Anliegerstraße

Kein Durchgangsverkehr zwischen 19 und 7 Uhr – Viele Tiere sind dieses Jahr bereits überfahren worden

Von Dennis Nobbe

Anlieger frei: Die Stadt hat die Schilder am Sundern und Sundernweg am Dienstag aufstellen lassen. Foto: Ralf Büchler

Peine/Eixe. An vielen Stellen sind in Peine Tierschützer im Einsatz, um den Amphibien auf ihrem Weg vom Revier zum Laichplatz zu geleiten und davor zu bewahren, auf den Straßen überfahren zu werden. Ein Bereich ist nun auf eine Initiative der Peiner Tierschützer hin vorübergehend zur Anliegerstraße geworden: Die Straße Sundern/Sundernweg zwischen dem Gasthaus „Zum Sundern“ und dem Ortseingang Eixe ist seit Dienstagabend zwischen 19 und 7 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Ende März haben die Amphibienretter ihr Anliegen im Rat der Stadt Peine vorgetragen. Sie baten darum, die Straße Sundern/Sundernweg während der alljährlichen Krötenwanderung zur Anliegerstraße zu erklären. Wichtig sei, dass die beiden Gaststätten entlang dieser Strecke – das Gasthaus „Zum Sundern“ und das „Eixer Haus am See“ – aber auch während dieser Zeit erreichbar bleiben. Im Bedarfsfall hätten sich die Tierschützer auch eine Sperrung der Straße gewünscht. Aber: „Vollumfängliche Straßensperrungen kann es aufgrund fehlender rechtlicher Grundlagen im Bereich Sundern nicht geben“, erklärt Petra Neumann, Sprecherin der Peiner Stadtverwaltung.

Doch die Anliegerstraße vom Abend bis in die Morgenstunden wurde jetzt eingerichtet – schneller als erwartet, freut sich der Peiner Tierschützer Burkhard Zühlke. Er habe eigentlich damit gerechnet, dass die Einrichtung erst zur kommenden Krötenwanderung im Frühjahr 2024 in Kraft tritt. „Dafür ein großes Lob an die Stadt und das Ordnungsamt, wir freuen uns sehr darüber“, sagt er.

Noch ist unklar, wie lange die Beschilderung bleibt

Die entsprechende Beschilderung ließ die Stadt am Dienstagnachmittag aufstellen. „Die Sperrung gilt für den Durchgangsverkehr, solange die Beschilderung besteht“, erklärt Neumann. Der genaue

Zeitpunkt des Abbaus stehe noch nicht fest, da er von der Dauer der Krötenwanderung abhängig sei. „Hierzu erhalten wir zu gegebener Zeit eine Information der unteren Naturschutzbehörde“, so die Sprecherin.

Bislang war die Straße Sundern/Sundernweg zwischen dem Gasthaus und Eixe rund um die Uhr eine ganz normale Durchgangsstraße. „Leider fahren dort oft Leute lang, die ohne Umweg auch eine andere Strecke nehmen könnten“, sagt Zühlke. Denn die Straße würden jedes Jahr zahlreiche Kröten auf ihrem Weg zum Laichgebiet nahe des Eixer Sees überqueren – viele würden dabei überfahren. „Wir haben auch in diesem Jahr leider schon wieder Hunderte tote Tiere auf und an der Straße gefunden“, so Zühlke. Besonders dramatisch sei es, wenn es vom Aussterben bedrohte Arten wie die Kreuz- oder die Knoblauchkröte erwischt. Zudem würde sich längst nicht jeder Verkehrsteilnehmer in dem Bereich an Tempo 50 halten, schildert der Tierschützer. Er würde sich freuen, wenn die Polizei hier häufiger Tempokontrollen durchführen könnte. Viele Kröten würden noch nicht einmal sterben, weil sie direkt von einem Fahrzeug erfasst werden – schon die Druckwelle sei lebensbedrohlich für die Tiere.

Rund 30 ehrenamtliche Tierschützer im Einsatz

Jedes Jahr stellen die Tierschützer Zäune entlang mehrerer Straßen auf, damit die Kröten nicht direkt auf die Fahrbahn krabbeln. Sie würden dann am Zaun entlangwandern und schließlich in einem in die Erde eingelassenen Eimer landen, schildert Zühlke. Täglich morgens und abends würden die Tierschützer die Kröten dann in der Nähe ihres Laichgebiets absetzen. Im Bereich Sundern seien dann meist zwei ehrenamtliche Helferinnen oder Helfer im Einsatz, im gesamten Bereich Peine seien es um die 30.

Allein 20 Ehrenamtliche halfen in diesem Jahr rund um die Kastanienallee, den Herzberg und das Barumer Moor, sagt Sabine Hackauf, die in diesem Bereich eifrig mitgewirkt hat. „Hier sind wir mit der Krötensaison schon durch“, erklärt sie. Die Zäune seien bereits abgebaut. Über die Einrichtung einer Anliegerstraße im Sundern, der an „ihren“ Bereich grenzt, freue sie sich: „Wenn der Verkehr während der Krötenwanderung reduziert wird, ist das natürlich von Vorteil.“ Noch einmal ganz anders sieht es auf der Verbindungsstraße zwischen Stederdorf und dem Sundern aus: Diese ist bereits seit einigen Jahren mit einer Schrankenanlage während der Amphibienwanderung gesperrt.

Dienstag, 11. April 2023

Osterfeuer und mehr: So schön war

das Osterwochenende im Peiner Land

Traditionelle Feuer, ein Dorfteich in Flammen und eine gemeinsame Eiersuche im Wald

Von Kerstin Wosnitza

Galerie öffnen

Am vergangenen Osterwochenende wurden vielerorts – wie hier in Vöhrum – die traditionellen Feuer entzündet. Tausende Menschen besuchten die zahlreichen Veranstaltungen im Kreis Peine. Foto: Michael Lieb

Kreis Peine. Am Osterwochenende haben überall im Peiner Land die traditionellen Osterfeuer gebrannt und Tausende Menschen in ihren Bann gezogen. Nach den langen Wintermonaten sind sie

vielen als erste größere „Draußen-Veranstaltung“ des Jahres hoch willkommen, insbesondere wenn das Wetter so toll mitspielt wie in diesem Jahr. Die PAZ berichtet stellvertretend über einige Osterfeuer und andere Veranstaltungen. Die schönsten Momente sind in einer Bildergalerie zusammengefasst.

1.100 Würste gingen in Vöhrum über den Grill

„Gemessen am Verzehr haben wir das Vorjahr wieder mal getoppt: Rund 1.100 Würste sind diesmal über den Tresen gegangen“, freut sich der Ortsbürgermeister von Vöhrum, Dr. Ingo Reinhardt, über den Zulauf. Er betont insbesondere den familiären Charakter und weist auf die vielen Kinder hin, die herumtoben, über die angrenzende Weide flitzen und sichtlich Spaß haben. In Vöhrum wird die Veranstaltung von einer Gemeinschaft aus verschiedenen Vereinen organisiert. Mit im Boot sind die Junggesellschaft, die Schützengilde, der Spielmannszug, die Mädchengemeinschaft, der Wanderverein „Rund um Vöhrum“ und der Heimat- und Kulturverein. Hauptverantwortlich ist der Ortsbürgermeister.

Anmerkung Redaktion voehrum.de:

...weitere Inhalte dieses Artikels beziehen sich nicht auf Vöhrum, deshalb wurde er gekürzt.

Dienstag, 4. April 2023

Niedliche Küken: Erst im Museum, dann im Vöhrumer Tiergarten

Vor Ostern sind im Naturhistorischen Museum in Braunschweig 33 flauschige Tiere geschlüpft

Eine Braunschweiger Seniorin hält ein Küken in ihrer Hand. Pünktlich zum Fest sind im Naturhistorischen Museum 33 flauschige Tiere geschlüpft. Foto: Peter Sierigk

Braunschweig/Peine. Es begann mit einem winzigen Loch und endete mit einem kräftigen Ruck. Rund drei Wochen nach der Befruchtung und pünktlich vor Ostern sind im Naturhistorischen Museum in Braunschweig 33 flauschige, tschilpende Küken geschlüpft. Später werden sie im Tier- und Ökogarten in Vöhrum leben.

Die süßen Tiere gehören verschiedenen Rassen an: Zwergseidenhühner, Serama-Hühner, Mix-Küken halb Zwerghuhn, halb Zwergseidenhuhn sowie Dresdner-Hühner. „Egal welche Rasse, die nehmen sich nichts in puncto Niedlichkeit“, sagt Pressesprecherin Tassia-Aimée Haase dem evangelischen Pressedienst.

Osterküken in hauseigenen Brutapparaten ausgebrütet

Seit 27 Jahren werden in dem Museum für die Geschichte der Zoologie an der Pockelsstraße Osterküken in hauseigenen Brutapparaten ausgebrütet. Dank digitaler Technik können die Menschen die Bebrütung der Eier und das Schlüpfen der Küken seit einigen Jahren im Livestream auf Youtube verfolgen. „Das ist sehr beliebt“, sagt Haase: „Zu sehen, wie in nur drei Wochen Leben entsteht, das fasziniert.“

Und sind die Küken erst einmal da, kann sich kaum jemand dem Charme der zarten, tapsigen Jungvögel entziehen. Ob gelb wie aus dem Bilderbuch, bräunlich oder gesprenkelt: Es greift das Kindchenschema, das der österreichische Zoologe Konrad Lorenz bereits 1943 beschrieb. Die Proportionen und Gesichtszüge von Jungtieren, der große Kopf, die runden Knopfaugen, wirken als Schlüsselreiz und lösen bei Menschen wie Tieren instinktiv das Bedürfnis aus, den Nachwuchs zu schützen und liebevoll zu umhegen.

Im Christentum gilt das Ei von jeher als Symbol des Lebens. Das christliche Osterfest erinnert an den gekreuzigten Jesus, der von den Toten auferstanden ist. In der gesamten europäischen Kunstgeschichte steht das Ei sinnbildlich für neues Leben. Wie ein Küken die Schale seines Eis durchbricht, hat Christus das Grab und damit den Tod durchbrochen. Rot gefärbte Eier zu Ostern sind in Deutschland bereits seit dem 13. Jahrhundert bekannt.

Dass der Hase für die Kinder bemalte Eier im Garten versteckt, wurde das erste Mal 1682 von dem Mediziner Georg Franck von Franckenau in der Abhandlung „De ovis paschalibus – von Oster-Eyern“ erwähnt.

Noch schöner ist es aber natürlich, wenn aus dem Wunderwerk Ei Leben entsteht – so wie im Naturhistorischen Museum. Die Küken sind in Braunschweig noch bis einschließlich 16. April zu sehen. Danach werden sie nach Angaben von Museumssprecherin Haase in den Tier- und Ökogarten in Vöhrum gebracht, wo sie bis zu ihrem natürlichen Lebensende bleiben dürfen. red

Samstag, 1. April 2023

Vöhrumer Hukl-Bühne spielt Boulevardkomödie

„Und ewig rauschen die Gelder: Im Sommer bringt die beliebte Laienschauspielgruppe ihr neues Stück auf die Bühne

Szenenfoto: Die Hukl-Bühne, hier im Vorjahr bei ihrem Stück „In der Klemme“. foto: Archiv

Vöhrum. Es ist bald wieder soweit: Die Vöhrumer Hukl-Bühne möchte auch in diesem Jahr mit einer irrwitzigen Boulevardkomödie ihr Publikum begeistern. Vom 9. bis 11. Juni fällt der Vorhang im Vöhrumer Dorfgemeinschaftshaus zu einem turbulenten Theaterwochenende mit dem Stück „Und ewig rauschen die Gelder“.

Darin werden laut Bühnen-Sprecher-Jürgen Bublitz alle Register lupenreinen Boulevards gezogen: „Pointensicher, tempo- und wortspielreich, voller Verwechslungen und Situationskomik, gespickt mit viel schwarzem Humor.“

Das Stück „Und ewig rauschen die Gelder“ stammt aus der Feder des englischen Erfolgsautors Michael Conney. Es gehört zu einer der meistgespielten Komödien im deutschsprachigen Raum. Die Hukl-Bühne rät ihren Fans, sich rechtzeitig die Karten zu sichern. Weiter Infos auch unter www.hukl-buehne.de.

Die Aufführungen finden am 9., 10. und 11. Juni statt, jeweils um 19 Uhr. Karten sind ab diesem Samstag, 1. April, in der Vöhrumer Bücherstube und der Geschäftsstelle der PAZ erhältlich. Zum Inhalt des Stücks: Eric Swan bringt es einfach nicht übers Herz, seiner Frau Linda zu gestehen, dass er vor zwei Jahren seinen Job verloren hat. Stattdessen sucht er andere Lösungen, um seine Kosten zu decken. Zum Beispiel den wöchentlichen Scheck vom Sozialamt für seinen gerade nach Kanada ausgewanderten Untermieter. Oder finanzielle Zuschüsse für diverse andere hilfsbedürftige Hausbewohner, die ihm so einfallen.

Und während Linda noch glaubt, Eric ginge jeden Morgen zur Arbeit, bringt dieser eine Lawine staatlicher Hilfsbereitschaft ins Rollen. Von Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente, Schlechtwetter-

, Kranken-, Wohn- und Kindergeld bis zur Schulmilch lässt er nichts aus. Als dann eines Tages ein Außenprüfer des Sozialamtes vor der Tür steht, droht die Lawine über ihm zusammenzubrechen.

Michael Cooneys aberwitzige Verwechslungs- und Verwandlungskomödie ist mitten aus dem Leben gegriffen, voller Überraschungen, Situationskomik und schlagfertiger Wortspiele. Hier bleibt garantiert kein Auge trocken. Peiner Allgemeine Zeitung, PAZ, April 2023

Mysteriös: Kilometerweit liegt bei Peine Kunststoffgranulat auf der Straße

Umweltverschmutzung bei Vöhrum - Kreis bittet: Beobachtungen bei Behörden oder der Polizei melden

Von Kerstin Wosnitza

Peine. Man hätte meinen können, jemand habe wie in dem Märchen „Hänsel und Gretel“ oder wie bei einer Schnitzeljagd eine Wegstrecke markiert. In Vöhrum und dann weiter in Richtung Hämelerwald bis auf die Autobahn 2 nach Hannover lagen entlang der Straße kleine Körner in den Farben Weiß, Rot und Blau. Doch das ist kein Spaß, sondern Umweltverschmutzung: Nach dem Hinweis eines PAZ-Lesers sind die Stadt Peine und der Fachdienst Umwelt des Landkreises Peine mit der Sache beschäftigt.

„Am Samstagmorgen auf dem Weg zum Bäcker sind mir auf dem Weg von der Straße ‚Zur Bergermühle‘ über das kleine Stück über die Kirchvordener Straße zur Gartenstraße in Vöhrum in der Gosse der Straße die kleinen, etwa zwei bis drei Millimeter großen Teilchen aufgefallen“, sagt Sven Plegier. Seiner Einschätzung nach handele sich um Kunststoffgranulat. Die Körnchen seien den ganzen Weg entlang verteilt gewesen.

Granulat lag in beträchtlichen Mengen entlang der Straße

„Später am Vormittag sind wir in den Urlaub gefahren, in Richtung Autobahn nach Hämelerwald. Leider musste ich feststellen, dass das Granulat offensichtlich in beträcht-



Unter anderem an der Kirchvordener Straße in Vöhrum lag das Granulat in der Gosse. FOTO: RALF BÜCKLER

lichen Mengen entlang der gesamten Strecke am Straßenrand verteilt lag. Ich konnte es bis auf die Autobahn 2 in Richtung Hannover sehen“, schildert Plegier seine Beobachtungen. Er vermutet eine beträchtliche Umweltverschmutzung durch eine unzureichende Ladungssicherung des transportierenden Fahrzeugs – möglicherweise sei der Kunststoff über eine weite Strecke in die Umwelt gelangt.

Die PAZ hat die Stadt Peine und den Landkreis Peine über den Vorfall informiert. Beide wurden sofort tätig. „Vor dem Hinweis durch die PAZ hatte der Fachdienst Umwelt keine Kenntnis von der Verunreinigung“, sagt der Sprecher der Kreisverwaltung, Fabian Laab. Die Unte-

re Abfallbehörde habe sich sofort mit dem Ordnungsamt der Stadt Peine in Verbindung gesetzt, das in diesem Fall zuständig sei. Auch die Stadtentwässerung sei informiert worden, damit diese entsprechende Vorkehrungen treffen könne, denn es bestand die Sorge, dass die Plastikteilchen über den Regenwasserkanal in ein Gewässer gelangen könnten.

Keine Informationen über den Verursacher

„Über den Verursacher haben wir leider keine Informationen. Es wurden kleinere Proben des Granulats gesichert, um feststellen zu können, ob die Teilchen schwimmen oder im Wasser absinken“, erklärt die Spre-

cherin der Stadtverwaltung Peine, Petra Neumann. Daraufhin habe die Kehrmaschine der städtischen Betriebe die betroffenen Fahrbahnen und Gassen gereinigt und die Kanalunterhaltung der Stadtentwässerung die Straßenabläufe, Schächte und den Mischwasser-Abtschlag des Vöhrumer Dorfgrabens im Bereich Quellengrund kontrolliert“, schildert Neumann das Vorgehen. An diesen Stellen seien jeweils keine Granulate sichtbar gewesen. Weitere Maßnahmen seien durch die Stadtentwässerung nicht vorgesehen.

Es sei sehr gut, dass der Bürger seine Beobachtung nicht für sich behalten habe, sondern tätig geworden sei, betont Fabian Laab. Er bittet auch alle anderen, die Ähnliches bemerken. „Bitte wenden Sie sich in solchen Fällen umgehend an die Stadt oder den Landkreis, damit die weitere Ausbreitung und Verteilung in die Umwelt durch Wind und Wasser so schnell wie möglich bekämpft, beziehungsweise eingegrenzt werden kann.“

Sollte dort niemand erreichbar sein, etwa weil – wie in diesem Fall – Wochenende ist, nimmt jederzeit auch die Polizei unter (0 51 71) 99 90 Hinweise entgegen.“ Seiner Einschätzung nach werde sich die Ermittlung des Verursachers für die Stadt sicher als schwierig herausstellen.